



Ebenbilder Gottes und Christusträger

Muss man aus der Welt fliehen, um glauben zu können? Die Welt ist oft genug im Neuen Testament der Gegenbegriff zum Reich Gottes. Während Gott die Welt weiten will, ihr die Transzendenz öffnen will, genügt sich diese selbst, versteht sich autonom, verhält sich autonom und will nur von sich selbst und ihren eigenen Heilsversprechen wissen. Aus dieser Sicht der Dinge gibt es im Christentum immer wieder ein tief sitzendes Misstrauen gegen das, was Welt genannt wird, wie auch die Welt ein solches gegen das Christentum hat. Natürlich gab es immer wieder Epochen, in denen sich Gesellschaften und die Kirche ausgesprochen nahe, ja manchmal fast identisch waren. Im Mittelalter waren das Christentum, die Kultur, die Wirtschaft und die Politik zuinnerst verwoben. In der Neuzeit bezeichnete sich Louis XIV selbst als allerchristlichsten König und in den Ländern der Reformation wurde gar der jeweilige Herrscher als Kirchenoberhaupt eingesetzt. Selbst im 19. Jahrhundert noch verstanden sich Kirche und Gesellschaft als zusammengehörig - trotz der Attacken der Aufklärung, der Säkularisation und des Antiklerikalismus der frz. Revolution! Doch in den liberalen und den sozialistischen Strömungen dieser Zeit bereitete sich die Trennung von Staat und Kirche vor, die dann manchmal sehr brutale Formen annahm (z.B. die Christenverfolgung im Stalinismus). Auf jeden Fall sehen heute viele die allzu große Nähe der Kirche zu einem Gesellschaftsmodell, einer Partei oder einer Wirtschaftsform kritisch und sie wünschen sich eine Kirche, die den Sicherheiten der allgemeinen Weltsicht eigene Visionen entgegensetzen könnte. Die Welt aber ablehnen? Dies wäre m.E. aber fatal und zudem unchristlich. Schon schöpfungstheologisch geht das nicht, denn nach der Bibel ist Gott der Schöpfer der Welt und stellt am 7. Tag seines Werks fest, dass alles, was er geschaffen hat, sehr gut war. Doch nicht nur das, den Menschen schuf er sogar als sein Ebenbild, als Mann und Frau. Wie also könnte hier trotz der Verstrickung des Menschen in Schuld ein grundsätzlicher Pessimismus Platz haben? Aber auch im Neuen Testament ist die Sicht auf die Welt letztlich positiv. Sie kennen doch den Satz: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab...“ Oder dass Jesus nicht in die Welt gekommen sei, um zu richten, sondern um Sie zu retten. Das Bild von der

Gottesebenbildlichkeit des Menschen bekommt zudem eine Ergänzung, das Christus in uns sei. Warum erzähle ich ihnen das alles? Ich tu's, weil die Ferien vor der Tür stehen und diese geschenkten, freien Tage eine wunderbare Gelegenheit sind, die Welt einmal mehr zu meditieren. Auf dem Rücken zu liegen, das Blau des Himmels zu sehen, und dabei die Blätter eines Baumes von unten, als schützendes Dach zu erleben, das ist so eine ganz schlichte und alltägliche Begegnung mit der Schöpfung. Und dann die vielen Menschen. Jetzt ist die Zeit, fern vom Stress des Alltags, Gottes Angesicht zu entdecken und natürlich auch Christus zu begegnen, der in ihnen wohnt. Die Welt verlassen, um Gott zu finden? Nein, im Gegenteil! Wir müssen die Welt suchen, um Gott zu finden – im Werk seiner Hände, in den Gesichtern der Menschen und in den Begegnungen mit denen, die uns Tag für Tag immer neu geschenkt werden.

Das meint Ihr Pfarrer

Wolfgang Seelmaier

Abschiedskonzert



Im Hinblick auf das baldige Ende seiner Zeit als Freiwilliger der Gemeinde verabschiedet sich Lukas Langner im Rahmen eines Duo-Konzertabends. Im Anschluss an die französische Vorabendmesse am Samstag, den 05.07. (wie immer um 18:30 Uhr), dürfen wir den Klängen von Katharina Sigel (Violoncello, Bundespreisträgerin des Wettbewerbes „Jugend Musiziert“) und Lukas Langner (Klavier) lauschen. Gespielt werden



die D-Dur Gambensonate von J.S. Bach (BWV 1028) sowie die Sonate für Klavier und Cello in e-moll (op. 38) von Johannes Brahms. Nach dem Konzert gibt es ein „Verre d'Amitié“ mit nahrhafter Verpflegung. Eintritt frei.

Schiffsprozession in Paris

Maria Himmelfahrt hat ja in Frankreich einen ungemein höheren Stellenwert als in Deutschland, wo ja der 15. August nur in Bayern gesetzlicher Feiertag ist. Ganz Frankreich scheint dann in den Ferien zu sein und in der Provinz gibt es zahlreich Prozessionen und traditionelle Feste zu Ehren der glückseligen Gottesmutter. Letztlich feiern wir ja in diesem Fest unsere Hoffnung, dass auch wir wie Maria vollendet werden. Seit einigen Jahren gibt es in Paris am Vorabend des Festes, also am 14. August abends, eine Lichterprozession mit den Booten der Bateaux mouches auf der Seine. 12 Schiffe sind gechartert, um die ca. 4000 singenden und betenden Christen der Ile de France und ihre Gäste aufzunehmen. Selbst habe ich, Freund des Wallfahrtswesens, wegen Abwesenheit noch nicht daran teilnehmen können, habe aber gehört, dass diese Art des Betens etwas ganz Besonders und Erhebendes sei. Wer dieses Jahr dabei sein will, der soll sich bis spätestens am 16. Juli im Pfarrbüro melden, damit die kostenlosen Tickets für die Teilnahme an der Schiffswallfahrt bestellt werden können. Diese können dann am Sonntag, den 10 August nach dem Gottesdienst um 11Uhr abgeholt werden. Am 14. August werden ab 19Uhr am Quai Saint- Bernard die Schiffe bestiegen. Da bleibt mir nur ein Amen-Ahoi zu sagen. Se

Schließung des Sekretariats im Sommer

Das Sekretariat ist vom 18. Juli bis 18. August geschlossen. Die seelsorgerliche Betreuung ist bis zum 3. August durch Herrn Pfarrer Haas gewährleistet, ab 17. August ist Pfarrer Sedlmeier wieder im Dienst. In den Tagen dazwischen wenden sie sich bitte an die Pfarrei ihres Wohnortes.

Urlaubsvertretung

Wie in den letzten Jahren auch schon wird Pfarrer Sedlmeier im Sommer von Pfarrer Haas aus Leverkusen vertreten. Von 12. Juli bis 03. August wird er den Hausherrn ersetzen und für Ihr „geistliches Wohl“ sorgen.

Rentrée-Fest

Wie jedes Jahr feiern wir gemeinsam den Beginn des neuen Schuljahres, der auch immer einen Wechsel in der Gemeinde bedeutet. Dazu laden wir alle „alten“ und „neuen“ Gemeindemitglieder ganz herzlich in die Rue Spontini ein. Mit leckeren Speisen vom Grill, selbst zubereiteten Salaten und Nachspeisen sowie kühlen Getränken wollen wir den Nachmittag bei hoffentlich schönem Wetter im Garten unseres Gemeindehauses verbringen.

Seien Sie alle dazu herzlich eingeladen!

Termine im Juli 2014

Do	03.07.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	05.07.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	06.07.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Do	10.07.	18:30	Uhr	KEIN frz. Gottesdienst (bis einschl. 28.08.)
Sa	12.07.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst mit Pfarrer Haas (Vertretung bis 03.08.)
So	13.07.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst mit Pfarrer Haas (Vertretung bis 03.08.)
Sa	19.07.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	20.07.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Sa	26.07.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	27.07.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Sa	28.06.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	29.06.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Sa	02.08.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	03.08.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Sa	09.08.			KEIN frz. Gottesdienst bis einschl. 30.08.
So	10.08.	11:00	Uhr	dt. Wortgottesfeier
So	17.08.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst (wieder mit Pfr. Sedlmeier)
So	24.08.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
So	31.08.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst mit Vorstellung unserer neuen ADiA Joana Seiter
Do	04.09.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	06.09.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	07.09.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst

Zum Vormerken

So	28.09.	11:00	Uhr	Gottesdienst zur Rentrée
		12:00	Uhr	Rentrée-Fest

Notabene 1

Jetzt ist es wissenschaftlich bewiesen, was wir immer schon geahnt haben. Nach einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft ist die gesunde, berufstätige, verheiratete und katholische Frau die zufriedenste aller Deutschen (Titelblatt Die Zeit 26. VI. 14). Eine Arbeitsstelle zu haben und verheiratet zu sein, hängt nicht nur vom eigenen Willen ab, auch die Gesundheit liegt nicht nur in der eigenen Hand und ob ein Mann wirklich glücklicher wird, wenn er sein Mannsein zugunsten des Frauseins aufgibt, ist fraglich, so dass für unsere Zeitgenossen zur Erreichung von Zufriedenheit nur bleibt, baldmöglichst katholisch zu werden. Anmeldungen zur Erwachsenenkatechese nehme ich stets gerne entgegen. ☺ Se

Notabene 2

Aus meiner alten Gemeinde in Nürtingen wurde mir berichtet, dass dieses Jahr, bei herrlichem Wetter, an der Fronleichnamsprozession so viele teilgenommen hätten wie zuletzt vor 30 Jahren. Einer, der vor ca. 20 Jahren ausgestiegen war, antwortete auf die Frage, wie es käme, dass er dieses Jahr wieder dabei sei: „Die Sache mit dem Vormarsch der Islamisten im Irak, die ganzen Attacken in der Welt gegen die Christen, die scharfen Töne gegen die Kirche in eigenem Land machen mir Angst und da habe ich zu meiner Frau gesagt: Es ist Zeit, dass wir mal wieder Flagge zeigen.“ Wenn dann das Christum auch noch im Alltag Fuß fassen darf, dann sind wir wohl auf einem guten Weg. Se

Wohnungsgesuche

SUCHE ZUR UNTERMIETE FÜR ZWEI PERSONEN (MUTTER UND SOHN) GÜNSTIGE 2-ZIMMERWOHNUNG IM WESTEN VON PARIS, BOULOGNE-BILLANCOURT, SEVRE, ST. CLOUD, PUTEAUX. VON ANFANG SEPTEMBER BIS ENDE JUNI. BITTE UNTER TEL: 0899073150.

Theologiestudent sucht Zimmer

- Centre ville (n. Möglichkeit Rive Gauche)
 - Max. 600€
- Jonathan.Gardy@posteo.de
0049 17.63.03.12.34.0

Etudiant en Économie recherche

- Chambre propre, bonne connexion à l'université (Panthéon-Sorbonne Paris 01)
- Max. 600€
- 01/09/14 jusqu'à 31/01/15
- Xaver.Dickopf@t-online.de; 0049 157 850 436 42

Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer:
pfarrer@katholischegemeindeparis.eu
Sekretärin:
pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu
Bufdi:
bufdi@katholischegemeindeparis.eu

.....
Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDE380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP